

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Knecht 563 5943 564 8418 rainer.knecht@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.08.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0647/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>11.09.2018</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.09.2018</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.09.2018</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>24.09.2018</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Masterplan Grünes Städtedreieck</b>		

### Grund der Vorlage

Fassung von gleichlautenden Ratsbeschlüssen in den drei Bergischen Großstädten zum „Masterplan Grünes Städtedreieck“

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt den „Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ als strategische Grundlage zur Stärkung, Ausweitung und Verzahnung der grünen Infrastruktur im Bergischen Städtedreieck.

Der Regionale Arbeitskreis „Grüne Infrastruktur“ des Bergischen Städtedreiecks wird aufrechterhalten.

### Einverständnisse

entfällt

## Unterschrift

Meyer

## Begründung

Mit dem „Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ liegt erstmals ein regionales Gesamtkonzept zur Entwicklung eines Netzwerks natürlicher und naturnaher Flächen (Grüne Infrastruktur) im Bergischen Städtedreieck vor. Der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSW) oblag die Federführung. Innerhalb eines Jahres wurde in Zusammenarbeit mit den drei Bergischen Städten und zahlreichen Initiativen das Konzept erarbeitet und am 28. Juni 2018 im Rahmen einer Fachveranstaltung in Wuppertal öffentlichkeitswirksam präsentiert. Das vorliegende Konzept zeugt von einem starken bürgerschaftlichen Engagement für die grüne Infrastruktur in der Region und hat eine hohe Aufmerksamkeit bei Fachöffentlichkeit und Medienvertretern erzeugt.

Dem Masterplan liegt ein breites Verständnis von grüner Infrastruktur zu Grunde. Es umfasst sowohl die Landschaftsräume als auch die städtischen Freiräume, aber auch lineare Entwicklungsbänder der Flussläufe und grüne Korridore der Radbahntrassen.

Mit dem „Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ werden die unterschiedlichen Elemente der regionalen grünen Infrastruktur zusammengedacht und anhand der folgenden Leitthemen profiliert und geschärft:

- Topografie und Landschaft - *bewegt*
- Stadtgrün und grau-grüne Infrastruktur - *vielfältig*
- Bewegungsräume und aktive Mobilität - *vernetzt*

Mit dem Begriff *Weitsicht* werden in seiner Doppelbedeutung zwei Themen angesprochen, die für den Masterplan tragend sind. Die Eigenart der bewegten Landschaft mit seinen Sichten und Weiten wird betont und gleichzeitig die längerfristige Perspektive einer nachhaltigen regionalen Entwicklung der grünen Infrastruktur adressiert.

Der „Masterplan Grünes Städtedreieck“ stellt ein konsistentes Gesamtkonzept zur Entwicklung der grünen Infrastruktur in der Region dar. Es zeichnet sich durch gemeinsame Handlungsschwerpunkte aus, die anhand der Leitthemen, Handlungsfelder und Projektideen strukturiert und fixiert sind. Der „Masterplan Grünes Städtedreieck“ baut unmittelbar auf dem „Integrierten Handlungskonzept (IHK) Grüne Infrastruktur“ auf (vgl. VO/0814/17). Die Konzepte widersprechen sich somit nicht und stehen nicht in Konkurrenz zueinander.

Mit dem „Masterplan Grünes Städtedreieck“ sollen auch die diesem zu Grunde liegenden Analysedaten und Strategieansätze in den Planungsalltag der drei Städte implementiert wer-

den. Zu diesem Zweck sind die Plandaten allen beteiligten Kommunen in digitaler Form zur Verfügung gestellt worden. Erwünscht ist eine Übernahme in die lokalen GIS-Systeme.

Aufbauend auf Beschlüssen der Verwaltungsvorstände der drei Bergischen Großstädte sollen nun gleichlautende Ratsbeschlüsse gefasst werden. Diese dienen als Grundlage zur Stärkung, Ausweitung und Verzahnung der grünen Infrastruktur im Bergischen Städtedreieck.

Bei folgenden Projekten des „Masterplans Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ wäre das Wuppertaler Stadtgebiet im Umsetzungsfall gemäß aktuellem Sachstand betroffen:

### **Leitthema: Bewegt - Topografie und Landschaft**

*Handlungsfeld - Topografie erleben – Sichten und Weite als Alleinstellungsmerkmal profilieren*

- TL-T1 Land mit Aussicht (*systematische Erfassung von Sichtbeziehungen*)
- TL-T2 Entwicklung Toolbox „Sichten und Weite“ (*Konzept mit Musterlösungen zur Inszenierung der Topografie*)
- TL-T3 Seilbahn oder Hängebrücke als neues Highlight schaffen

*Handlungsfeld - Wasser in der Landschaft halten*

- TL-W1 Regionale Potenziale zur Renaturierung „grauer“ Wasserinfrastruktur ermitteln
- TL-W2 Gewässerintegrierter Überflutungsschutz, Revitalisierung von Fließgewässern

*Handlungsfeld - Die Wupper als blau-grünes Rückgrat profilieren*

- TL-Wu1 Der Fluss mit vielen Gesichtern (*Profilierung und Qualifizierung wassernaher Flächen*)
- TL-Wu2 Schaffung durchgängiger Wupperradwege

*Handlungsfeld - Die Region mit ihrer Natur- und Kulturlandschaft stärken*

- TL-R1 Essbare Landschaft - Städtedreieck
- TL-R2 Biologische Station Mittlere Wupper - Aktionsraum für städteübergreifenden Biotop- und Artenschutz
- TL-R3 Förderung der Biodiversität

### **Leitthema: Vielfältig - Stadtgrün und grau-grüne Infrastruktur**

*Handlungsfeld - Regionale Strahlkraft von grünen Highlights verstärken*

- SG-R1 Route der Gartenkultur
- SG-R5 Parkanlage Mirker Hain - Geschichte und Aufbruch

*Handlungsfeld - Stadtquartiere mit Stadtgrün aufwerten*

- SG-S2 Urbaner Naturerlebnispark und Freibad in der Mirke

*Handlungsfeld - Graue Infrastruktur grüner machen (im „Huckepack“) Fokus klimatisch belastete Bereiche*

- SG-Gi1 Straßengrünoffensive
- SG-Gi2 Klimaanpassung durch Entsiegelung

- SG-Gi3 Dachbegrünung als stadtklimatische Ausgleichsmaßnahme
- SG-Gi4 Transformation in Gewerbegebieten - Grün statt Grau
- SG-Gi5 Handlungsprogramm „Grün in die Stadt“
- SG-Gi6 Mein kleines Grün – Kampagne für privat initiierte Begrünung

*Handlungsfeld - Bildung und Teilhabe durch grüne Lernorte*

- SG-B2 Umgestaltung der Station Natur und Umwelt Wuppertal
- SG-B3 Schulhöfe als grüne Klassenzimmer

**Leitthema: Vernetzt - Bewegungsräume und aktive Mobilität**

*Handlungsfeld - Verknüpfung der Trassen untereinander und mit der Stadt*

- BM-T1 Regionalen Verbund stärken - Aktivierung weiterer Tassen
- BM-T2 Ausbau Regionale Vernetzung - Schaffung/Qualifizierung übergeordneter Verbindungen
- BM-T3 Ausbau Feinvernetzung - Schaffung/Qualifizierung lokaler Verbindungen
- BM-T4 Vermittlung der Bewegungsräume und Navigationsmöglichkeiten über diverse Medien/Kanäle

*Handlungsfeld - Netzartige Grünkorridore stärken*

- BM-N1 Integrierte Planung und Verzahnung der trassenbegleitenden Freiräume
- BM-N2 Entwicklung von Freiflächen auf Potenzialflächen/Brachen

*Handlungsfeld - Qualifizierung der Ausstattung für eine einladende Bewegungskultur*

- BM-Q1 Schaffung von weiteren Zugängen an den Radbahntrassen
- BM-Q2 Ausbau der Radinfrastruktur

Die einzelnen Projekte sind in den als Anlage beigefügten Projektsteckbriefen beschrieben. Eine Vertiefung der Projekte und Betroffenheiten ist anlassbezogen möglich.

**Demografie-Check**

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen +
- Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern +
- Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen +

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Die übergreifende Zielsetzung des Masterplans ist die regionale Vernetzung der Landschaft mit den Siedlungsflächen unter Einbindung der neuen Entwicklungsbänder auf den Konversionsflächen ehemaliger Bahngelände. Dabei soll die Bedeutung der grünen Infrastruktur im Sinne der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit gestärkt werden. Es werden Angebote aus- und aufgebaut, mit denen insbesondere Menschen in den sozial benachteiligten Quartieren einen gleichberechtigten und freien Zugang zu Natur und Landschaft, zu Bildungs-, Erholungs- und Spielangeboten erhalten.

## **Kosten und Finanzierung**

Mit dem Beschluss des Masterplanes entstehen keine finanziellen Verpflichtungen. Es wird lediglich die Voraussetzung dafür geschaffen, aus einem Gesamtkonzept heraus Förderzugänge für einzelne Projekte zu eröffnen.

## **Zeitplan**

Aufbauend auf dem „Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ sollen projektbezogen in den nächsten Jahren für die Umsetzung einzelner Maßnahmen Fördermittel durch die Städte und die BSW akquiriert werden. Zur Umsetzung dieser Strategien und Projekte gibt es kein einzelnes umfassendes Förderprogramm. Um weitere Förderkulissen zu erschließen und projektbezogen kontinuierlich nach passenden Förderzugängen zu suchen, soll der regionale Arbeitskreis „Grüne Infrastruktur“ weiter regelmäßig tagen.

## **Anlagen**

- Anlage 01 Masterplan Bergisches Städtedreieck – Kurzfassung
- Anlage 02 Masterplan Bergisches Städtedreieck – Langfassung
- Anlage 03 Masterplan Bergisches Städtedreieck – Projektsteckbriefe